Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

Berlin, 6. Juni. [Orig.-Ber.] Herr Rudolf Falb scheint sich in den Kreisen unserer Theaterdirektoren eines außerordentlichen Vertrauens zu erfreuen: seine durch die feuchten Thatsachen übrigens gerechtfertigten Prophezeiungen, Pfingsten werde verregnen, hatten genügt, um uns einen Novitätenregen zu bescheeren, wie ihn noch niemals uns eine Pfingstwoche gebracht hatte. Von zwei neuen Opern und einer neuen Operette ist zunächst zu erzählen. Im „Kroll's Theater" hat, wie hier schon kurz berichtet wurde, die vieraktige Oper „Lorle" lauten Erfolg erzielt. Aus Berthold Auerbach's Novelle „Die Frau Professorin" hat die geschickte und begabte Frau Charlotte Birch-Pfeiffer ihr handfestes Rührstück „Dorf und Stadt" zurechtgeschneidert, und daraus hat nun wieder Herr Schefsky, ein früherer Journalist und jetziger Kolportageromanschreiber, einen Operntext zusammengeleimt, der von der psychologischen Feinheit Auerbach's nichts mehr erkennen läßt, aber Gelegenheit zu operngerechten Situationen und sogar zu einem Ballet giebt. Zu diesem billigen Texte hat Herr Alban Förster, der neustrelitzer Hofkapellmeister, eine billige, aber recht „nette" Musik komponirt. Herr Förster ist ein beliebter Liederkomponist, und sein gefälliges Talent hat ihn auch diesmal nicht im Stiche gelassen; seine an Nessler erinnernde Melodik fällt leicht ins Ohr, sie ist echt deutsch und singspielmäßig, sie hat freilich nicht viel Humor und Gemüth, aber sie wirthschaftet recht behend mit banalen Mitteln und thränenseliger Sentimentalität. Dem Publikum gefiel namentlich ein balladenartiges Lied Lorle's, sowie eine ansprechende Gavotte und der Komponist durfte sich mehrfach dankend verneigen. Die Darstellung und Ausstattung war recht gut und Lorle wird leben, weil dieses bescheidene Genre, das nach Lortzing eigentlich nur noch von Brüll und Nesster gepflegt worden ist, in Deutschland immer eine große Gemeinde hat. — Ungleich bedeutsamer ist „Ritter Pásmán", die dreiaktige Oper von Johann Strauß, die am Sonnabend im Königlichen Opernhause erschien. Der Walzerkönig und Fledermauskomponist im Hofopernhause —: mächtig war die Erwartung gespannt und hart platzten die Geister aufeinander, im Zwischenakt zuerst und dann in der Presse. Es giebt ja immer und überall Schablonenwächter, die jeden Schuster bei seinen Leisten erhalten möchten und die jetzt auch Meister Strauß streng und schroff in sein altes Reich der Operette zurückscheuchen wollen. Gewiß hat das große und an Erfindung überreiche Talent dieses glänzend begabten Musikers schon Vorbereres und Ursprünglicheres uns gegeben; sein Flotow's „Martha" aber ist selten eine so feine und anmuthige komische Oper in Deutschland geschaffen worden, und das ist immerhin kein geringer Ruhm für den wackern Ritter Pásmán. Das Libretto hat der deutsch-ungarische Dichter Ludwig von Dóczi verfaßt und er hat dabei sowohl sein graziöses Versflussspiel „Der Kuß" als auch die „Barbarina" des Alfred de Musset zu Hilfe genommen. Trotzdem ist die Handlung, die im vierzehnten Jahrhundert am Hofe des Ungarnkönigs Karl Robert von Anjou sich abspielt, etwas mager und dürftig ausgefallen, aber die liebenswürdige Grazie der behend hüpfenden Verse Dóczi's hilft darüber hinweg. Der König, ein junger, galanter Herr, geht auf Jagdabenteuer aus und begegnet dabei dem biedern Haudegen Pásmán, der ihn in sein Haus und an seine Tafel einlad. Dort trifft er die junge und reizende Frau des alten Ritters, und da sein leicht entzündliches Herz rasch für die zierlich gepuzte Frau entbrennt, wagt er, ihr ettigst von Liebe zu sprechen. Frau Eva eilt ihrem Gatten getreu und weist das Werben des nach alter Monarchenart inkognito birschenden Königs zurück. Im Dunkel der Nacht aber gelingt es dem Fürsten, der mit dem berauschten Pásmán die Kostbedeckung getauscht hat, der hübschen Eva einen Kuß — in Ehren übrigens — zu rauben. Für die feiner Gattin angethane Schmach sucht der weinselige Ritter am Hofe des Königs Entschädigung und Vergeltung; als höchster Richter wird der Narr Sr. Majestät auf den Thron gesetzt und der verkündet: Als Sühne nutz die Königin dem alten Pásmán den Kuß zurückgeben, den ihr galanter Gemahl diesen niedlicher Frau listig gestohlen hatte. So löst sich alles in Wohlgefallen auf und König und Vasall bleiben gute Freunde. Die Musik von Johann Strauß ist geistreich und fein, sie charakterisirt die Komik der Gestalten und Vorgänge sehr wirksam und launig, aber sie scheut auch vor dem Operettenhaften nicht immer zurück und es fehlt ihr mitunter an Gemüth und sogar an Sentimentalität. Als Ganzes ist die Oper trotz dieser Ausstellungen sehr reizend und anmuthig. Im einzelnen gefielen am meisten zwei Walzer, echtester Strauß, von denen Frau Herzog (Eva) einen wunderhübsch sang und die genziale Bell Era den andern ganz bezaubernd tanzte, ferner ein hinreißender Czárdas und ein Trinklied zum Preise der verschiedenen Weine. Des Publikum hatte an den leicht fließenden Melodien sichtliche Freude und zum Schluß konnte der Oberregisseur Tetzlaff, der das Werk glänzend inscenirt hatte, im Namen des abwesenden Komponisten für die freundliche Aufnahme danken. Außer den Damen dell' Era und Herzog, den Heldinnen des Abends, verdienen auch der stimmgewaltige und behaglich komische Herr Möllinger (Pásmán), Fräulein Rottauser als niedliche Zofe und die Herren Krolop (Hofnarr) und Philipp (König) welches Lob. Kapellmeister Sucher dirigirte etwas wagnerlich-geräuschvoll. — Auch das „Belle-Alliance-Theater" hatte sich für die Feiertage eine neue Operette bestellt: „Der Abenteurer," Text von Philipp und Sondermann, zwei hamburger Theaterleuten, Musik von Karl Stiz. Einem vertriebenen Grafen hat ein falscher Freund seine Legitimationspapiere gestohlen und während der schlaue Betrüger nun ein lustiges Herrenleben führt, wird der wirkliche Graf verhaftet und erst nach umständlichen Verwickelungen aus seinem Kerker befreit, nachdem ihn ein Schließer an einer ihm in Tonkin beigebrachten Säbelnarbe erkannt hat. Auch die übrigen Motive der abenteuerlichen Handlung dieses Abenteurers sind nicht minder weit hergeholt. Die Musik nimmt das Gute, wo sie es findet, namentlich bei Offenbach, aber sie ist von derber Lustigkeit, und da die gewaltsame Geschichte flott herumtergespielt wurde und bunt genug ausstaffirt war, so gefiel sie dem wenig wählerischen Publikum sehr. Recht amüsant war ein witziges Couplet, das vom Volke und seiner Fassonschmiede und von der Undulsamkeit launig berichtete, die am Grabe des zum indischen Nizab umgewandelten Oberbürgermeisters von Forckenbeck sich offenbart hat. — Klassisch gegurtet erschien das „Berliner Theater" mit Goethe's „Iphigenie". Fräulein Anna Haverland sprach die taurische Jungfrau sehr schön und verständig, aber sie lebte sie nicht, und wie die Hauptdarstellerin in Neuzeitlichkeiten stecken blieb, so fehlte der handwerksmäßigen Aufführung im ganzen die Größe und Reine des warmblütig menschlichen Goethestils.

Der Grubenbrand im Mariaschacht.

Mit jedem neuen Bericht, der über den Brand des Mariaschachtes in den Przibramer Silberbergwerk einläuft, wird das Bild jener Katastrophe furchtbarer und trauriger. Um so furchtbarer als jede neue Nachricht die Zahl der Opfer erhöht, die nach der letzten Meldung auf 500 bezissert wird, um so trauriger, als sich mit immer größerer Sicherheit herausstellt, daß das entsetzliche Ereignis durch ruchlose Hände, durch Brandstiftung entstanden ist. Dieselbe erfolgte an mehreren Stellen zu gleicher Zeit, wie man vermuthet, durch mit Petroleum getränktes Reisig.

Bei den Rettungsarbeiten sind wahre Heldenthaten verrichtet worden, und die Namen der einfachen Männer, die bei den Bemühungen, das Leben der Kameraden zu retten, ihr eigenes Leben ließen, verdienen neben den Besten genannt zu werden. Leider steht die Zahl der noch lebend aus dem Schachte Geretteten in keinem Verhältniß zu der der Opfer, die die Rettungsarbeiten forderten. Von ersteren konnten nur 13 am Leben erhalten werden, während bei dem Rettungswerke insgesammt 27 Personen umkamen.

Die Rettungsarbeiten konzentrirten sich auf den Anna-Schacht, nachdem der Oberverwalter Gröger mit eigener Lebensgefahr festgestellt hatte, daß der Adalbert- und der Franz-Josef-Schacht wegen des Feuers nicht mehr befahrbar waren, welch letztere mit dem Anna-Schacht die sog. Maria-Adalbert-Grubenabtheilung bilden. Es wurden die größten Anstrengungen gemacht, die gefährdeten Leute in der Tiefe zu retten. Der Steiger Pesek fuhr vier mal ein, rettete mehrere Menschenleben und als die Schale zum vierten mal herauf gelangte, da fand man ihn selbst als Leiche vor. Er war erstickt. Ebenso fuhr Bergmeister Stephan mehrmals in den Schacht, eine ganze Reihe von Arbeitern wurde gerettet, allein der Rauch wurde immer dichter und unerträglicher, es bildeten sich vergiftete Gase, welche ein weiteres Einfahren zur Unmöglichkeit machten. Die im Schachte befindlichen Arbeiter meldeten sich durch das Sprachrohr wiederholt und baten um Hilfe, allein leider konnte ihnen diese nicht mehr geleistet werden. Viele Bergleute und Feuerwehrleute aus Birkenberg meldeten sich nun freiwillig zur Rettung der um Hilfe Rufenden, allein eine ganze Reihe von ihnen kam als Leichen wieder zurück. Deshalb wurde nun mit der größten Vorsicht vorgegangen. Die Arbeiter hatten Mund und Nase mit essiggetränkten Tüchern verbunden, sie zeigten beispiellosen Muth, allein immer wieder kamen sie als Leichen zum Vorschein. Alle erstickten. Der Oberfeuerwehrmann Klutichy, einer der herzhaftesten Männer, fuhr mit mehreren Kollegen dreimal in den Schacht ein, rettete wohl mehrere Menschenleben, allein zum vierten mal fand man ihn als Leiche in der Schale. So dauerten die Rettungsarbeiten bis 1 Uhr nachts. Um diese Zeit zeigte es sich, daß alle Mühe vergeblich sei und daß die Zahl derjenigen, welche bei den Rettungsarbeiten ihr Leben einbüßten, größer sei als die Zahl der geretteten Personen. Die Bergleute Kapka, Haras und Reindl fuhren gleichfalls drei mal in den Anna-Schacht ein, das erste mal auf 850 Meter, wo sie eine Rauchwolke sahen, sie retteten drei Arbeiter; zum zweiten mal stiegen sie ein und brachten vier Genossen ans Tageslicht; dann mußten sie eine halbe Stunde ausruhen, da sie ohnmächtig geworden waren und schließlich wagten sie die Einfahrt zum dritten mal. Sie kamen bis auf 600 Meter Tiefe, allein hier wurde Kapka bewußtlos und die andern zwei Kollegen gaben das Zeichen zum Aufziehen, wurden aber schon im bewußtlosen Zustande heraufgefördert.

Von dem einzigen geretteten Bergmann des Franz-Joseph-Schachtes wird erzählt: Um halb 5 Uhr, kurz bevor die Rettungsarbeiten eingestellt wurden, erschien auf dem Fahrstuhl ein Mann mit entstellten Gesichtszügen. Man erkannte in ihm den Bergmann Soukup, der schon unter die Opfer der Katastrophe gezählt wurde. Als man ihn in das Krankenhaus geschafft und er sich einigermaßen erholt hatte, erzählte er: Dienstag Mittag ließ ich mich mit meinem Arbeitsgenossen Dupic im Fahrstuhl bis in die 25. Zone hinab, wo ich bereits mehrere Jahre lang arbeite. Etwa um halb 1 Uhr, als ich mich zur Arbeit anschickte, verspürte ich einen widerwärtigen Geruch, und im selben Augenblicke ist mein Licht ausgelöscht. Da schreit Dupic auf: „Ich bin auf ein Thier getreten!" Ich eile zu ihm und erkenne mit Entsetzen, daß zu unsern Füßen die Leichen zweier Bergleute liegen. Erschrocken wich ich zurück — doch schon in der nächsten Minute stieß Dupic einen Schrei aus, worauf er bewußtlos zu Boden fiel; wenige Augenblicke nachher gab Dupic seinen Geist auf. Der giftige Qualm hat ihn getödtet. Ich sah, wie sich der Qualm verbreitete und eilte deshalb, fast von Wahnsinn getrieben, den Stollenweg hinauf und blieb am obersten Punkte stehen. Weiter konnte ich nicht, denn der Weg war für mich abgeschnitten. Hier mußte ich die ganze Zeit zubringen, und schon dachte ich, daß ich elend zu Grunde gehen werde als plötzlich meine Hand ein Rettungsseil berührte, das von oben in den Schacht herabgelassen wurde. Nach einer Viertelstunde wurde ich hinaufgezogen."

„Ein Arbeiter, der in den Adalbert-Schacht eingefahren war, erzählt über seine Rettung: „Ich stieg mit der Fahrkunst in den Schacht. Hinter mir befand sich mein älterer Bruder. Wir bemerkten, während wir die ersten Zonen passirten, nichts Auffallendes. Erst in der zwanzigsten Zone fühlten wir, daß die Luft nicht rein sei. Ein penetranter Geruch machte sich fühlbar. Als wir die 25. Zone erreichten, wurden wir durch den immer stärker emporsteigenden Rauch förmlich zurückgedrängt. Wir versuchten es, zurückzukehren. Dies war jedoch nicht mehr möglich. Der ganze Schacht war von Rauch angefüllt. Zum Glück war mir bekannt, daß sich in der Nähe dieser Zone ein Stollen befindet. Ich machte hierauf meinen Bruder aufmerksam und wir versuchten, durch denselben unsern Weg zu nehmen. Es war die höchste Zeit. Der Rauch hatte uns schon betäubt. Wir passirten glücklich den Stollen und gelangten in den Adalbert-Schacht. Hier trafen wir zunächst zwei bekannte Arbeiter, die wir auf die drohende Gefahr aufmerksam machten und denen wir riethen, sich mit uns zu flüchten. Diese befolgten jedoch nicht unsern Rath und erklärten, in diesen Schächten müsse man sich nicht fürchten, bisher sei hier niemals ein Unglück passirt. Sie blieben und wurden seit dieser Zeit vermißt. Ich bin überzeugt, daß beide umgekommen sind. Als wir durch den Stollen aus dem Adalbert-Schacht in den Anna-Schacht uns begeben wollten, trafen wir einen Wagen mit Pferden, auf welchen Steine geladen wurden. Eine Gruppe Arbeiter umstand diesen Wagen. Wir wandten die Arbeiter. Sie lachten uns förmlich aus und warfen uns Feigheit vor. Wir flohen weiter und erreichten glücklich — es war ¾3 Uhr nachmittags — den Ausgang des Anna-Schachtes. Keiner dieser Arbeiter kam bisher ins Freie. Sowohl sie wie die Pferde sind sicherlich umgekommen, denn wir spürten, daß der Rauch aus dem Maria-Schachte mit rapider Schnelligkeit in die beiden andern Schächte drang und daß alle, die in einem dieser Schächte nach uns geblieben sind, erstickten. Wir waren die letzten, die nach meiner Ansicht lebend herausgekommen sind."

Und zu allen diesen furchtbaren Mittheilungen nun noch die grausige Thatsache, daß sich noch immer Lebende in dem großen Grabe befinden können. Denn wie bereits mitgetheilt, ertönten zweimal am Dienstag und am Mittwoch aus der Tiefe des Schachtes herauf die Schläge der Grubenglocke, ein Hilferuf, dem zu folgen außer dem Bereiche menschlicher Möglichkeit lag.

Die Scenen, welche sich am Förderschachte abspielten, spotten jeder Beschreibung. Männer, Frauen und Kinder belagerten wehklagend den Schacht und so oft eine „Schale" zum Vorschein kam, stürzte die Menge wie verzweifelt zu derselben. Die Weiber und Kinder starrten mit von Thränen geschwollenen Augen auf die heraufgebrachten Gestalten, um in ihnen ihre lieben Angehörigen zu entdecken, und wenn sie dieselben, ob nun auch bewegungslos, erblickten, dann stürzten sie auf dieselben los in der trügerischen Hoffnung, daß sie nur ohnmächtig sind und wieder zum Leben gebracht werden können. Leider erkannten die Bedauernswerthen nur zu bald, daß sie die Hoffnung getäuscht, daß sie nur kalte und starre Leichen liebkosten.

Przibram bietet ein trostloses Bild. In schrecklicher Monotonie passiren die Straßen einfache Bauernwagen, auf denen die Leichname auf Holzspäne gebettet und in Decken eingehüllt ruhen. Der Birkenberger und Przibramer Friedhof sind derart mit Leichen überfüllt, daß dieselben in den Todtenkammern keinen Platz mehr finden. Um die Hinterbliebenen der Opfer für die nächste Zeit vor Nahrungssorgen zu schützen, wurde sämmtlichen Wittwen und Kindern ein ganzer Monatslohn ausbezahlt.

Gerichtsverhandlungen.

Dessau, 6 Juni. [Orig.-Mitth.] Am 13. d. tritt das Schwurgericht beim hiesigen Landgericht zu seinem zweiten diesjährigen Verhandlungsabschnitt zusammen. Bisher sind u. a. folgende Strafsälle zur Verhandlung bestimmt: am 13. gegen Zimmermann Rennecke aus Harzgerode und Schleifer Hartung von dort wegen Körperverletzung mit tödtlichem Ausgange; am 14. a. gegen die ledige Bertha Hahn aus Libehna wegen Kindesmordes; b. gegen Arbeiter Goyke (auch Zopft genannt) aus Köthen wegen versuchter Brandstiftung; c. gegen Schuhmachermeister Kuhne aus Hecklingen wegen versuchten Todtschlags; am 15. gegen die geschiedene Marie Krimmling aus Raguhn wegen schweren Diebstahls und vorsätzlicher Brandstiftung; am 16. a. gegen den frühern Getreidehändler, jetzigen Arbeiter Franz Kirchhoff und dessen Ehefrau aus Roßlau wegen Verbrechens bezw. Vergehens gegen die Konkursordnung; b. gegen Arbeiter Richter aus Bernburg wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt (§§ 117 und 118 des Str.-Ges.-B.); c. gegen Brauer Härter aus Bernburg wegen Betrugs und Urkundenfälschung; am 17. und 18. gegen den frühern Dienstknecht, spätern Kaufmann Herrmann Theermann, früher in Wulfen, zuletzt in Ebeleben, wegen Mordes (Th. war durch Urtheil des hiesigen Schwurgerichts vom 20. Febr. d. wegen Verbrechens gegen § 214 des Str.-Ges.-B zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt worden, doch hat das Reichsgericht auf Revision des Angeklagten das Urtheil wegen nicht ganz korrekter Fragestellung aufgehoben und die Verhandlung der Sache an die erste Instanz zurückverwiesen.) Am 20. gegen Arbeiter Donner aus Quellendorf wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit.

Roda, 6. Juni. [Orig.-Mitth.] Das hiesige Schöffengericht verurtheilte zwei Baumfrevler, welche in einem nahen Walde eine Menge Bäume durch Abbrechen beschädigt und mehrere Weißdornpflanzen am Straßenrande ausgerissen hatten, zu je 2 Monaten Gefängniß.

Brüssel, 3. Juni. Das hiesige Strafgericht fällte heute in dem Ehebruchsprozesse, welchen Graf Menabrea, der Sohn des früheren italienischen Botschafters in Paris, gegen seine Frau angestrengt, das Urtheil. Gräfin Menabrea und Graf Orzesko, ihr Mitschuldiger, wurden zu Geldstrafen verurtheilt.

Aus dem Reichsversicherungsamt.

(Bericht der „Saale-Zeitung".)

Der in der W.'schen Maschinenfabrik in Halle beschäftigt gewesene Kesselschmied M. war von der Versicherungs-Anstalt Sachsen-Anhalt mit seinem Antrage auf Bewilligung einer Altersrente abgewiesen worden, weil er den Beschäftigungsnachweis für die vom Gesetz erforderten 141 Wochen nicht erbracht habe. Auf seine Berufung sprach ihm dagegen das Schiedsgericht zu Halle die Rente zu, indem es ihm eine, in die letzten drei Jahre vor Inkrafttreten des Gesetzes fallende langwierige Krankheit mit ihrer vollen Dauer auf die Beschäftigungszeit in Anrechnung brachte. Gegen dieses Urtheil legte die Versicherungsanstalt Revision ein, und das Reichsversicherungsamt hob dasselbe mit Entscheidung vom 3. Juni auf und wies den Kläger mit seinem Anspruche ab, aus folgenden Gründen: In § 158 Ziv.- und Alt.-Vers.-Ges., der die Anrechnung von Krankheiten auch während der Uebergangsperiode gestattet, ist zwar nur auf den § 17 Abs. 2 verwiesen, dagegen nicht ausdrücklich auch der Absatz 4 erwähnt, nach welcher Bestimmung die Anrechnungsfähigkeit einer langdauernden Krankheit auf die Höchstdauer eines Jahres beschränkt ist. Daraus kann aber nicht gefolgert werden, daß im Falle des § 158 die Anrechnung ohne diese Einschränkung stattzufinden habe; denn es liegt kein Grund vor, die Rentenempfänger während der Uebergangszeit in dieser Hinsicht günstiger zu stellen als später. Vielmehr muß daran festgehalten werden, daß auch hier dieselbe Krankheit nur für die Dauer eines Jahres angerechnet werden darf. Bei Anwendung dieses Grundsatzes aber ist für den Kläger ein Gesammtzeitraum der Beschäftigung und anrechnungsfähigen Krankheit von 141 Wochen in den Jahren 1888 bis 1890 nicht nachgewiesen.

Börse zu Halle am 7. Juni.

(Für einen Theil der Auflage aus der Morgen-Ausgabe wiederholt.)

Preise mit Ausschluss der Maklergebühr für 1000 kg netto.

Weizen, ruhig, 192—198 M., feinster märkischer über Notiz. Rauhweizen 190—196 M. Roggen, ruhig, 192—198 M. Gerste, Brau- ohne Handel, Futter- 140 bis 155 M. Hafer, ruhig, 145—151 M. Mais, amerikanischer Mixed 128—132 M., Donaumais 140—150 M., Raps — M. Rübsen, Sommerrübsen, — M. Erbsen, Viktoria-, 190—210 M.

Preise für 100 kg netto.

Kümmel, ausschl. Sack, 40—42 M. Stärke, einschl. Faß Hallesche prima Weizen 42,00—43,00 M., abfallende Sorten billiger. Maisstärke, einschließl. Sack brutto, bei geringen Vorräthen, 35,50—36,50 M. Linsen ohne Handel. Bohnen 17,00 bis 19 M. Kleesaaten, —,— Mohn, blau, 55—57 M. Futterartikel, Futtermehl 15,00—16,00 M., Roggenkleie 11,25—12,25 M. Weizenschalen 10,75—11,00 M. Weizengriesskleie 10,75—11,00 M., Malzkeime, helle, 12,00 bis 13,00 M., dunkle 11—12 M., Oelkuchen 13,00—14,00 M. Malz 28,50—30,00 M. Rüböl 53,50 M. Petroleum 22,00 M. Solaröl 0,825/30 15,50 M., gefordert.

Spiritus, 10,000 Liter-Proz., matt, Kartoffel- mit 50 M. Verbrauchsabgabe —,— M., mit 70 M. Verbrauchsabgabe 37,80 M. Rüben- —,— M.

Halle, 7. Juni. Bericht über Stroh und Heu, mitgetheilt von Otto Westphal. (Sämmtliche Preise gelten für 50 kg.) Roggen-Langstroh (Handdrusch) 2,00—2,40 M. Maschinenstroh, Weizenstroh 0,90 M., Roggenstroh 1,30—1,50 M. Wiesenheu 3,00—3,25 Kleeheu 3,50 M. Torfstreu 1,20 M.

Hülsenfrüchte.

Berlin, 4. Juni. Mais per 1000 kg. Loco preishaltend. Termine fest. Gek. —,— t. Kündigungspr. —,— M. Loco 123—127 M. nach Qualität, amerik. 123,5 ab Boden bez., per diesen Monat 124 M., per Juni-Juli 122 bez., per Juli-Aug. —,— bez., per Sept.-Okt. 121 bez.

Erbsen per 1000 kg. Kochwaare 190—240 M., Futterwaare 157—170 M. nach Qualität.

* Leipzig, 4. Juni. Mais per 1000 kg netto amerik. 131—133 bez. u. Br., do. rumänischer —, do. Donau —, do. ungarischer —.

* Nordhausen, 4. Juni. Erbsen (gelbe) z. K. 18,00—22,00 M., Speisebohnen (weiss) 20,00—22,00 M., Linsen 20,00—30,00 M. per 100 kg.

* Wien, 4. Juni. Mais per Mai-Juni 5,38 Gd., 5,41 Br., per Juli-Aug. 5,42 Gd., 5,45 Br.

* Pest, 4. Juni. Mais per Mai-Juni 4,97 Gd., 4,99 Br., per Juli-Aug. 5,03 Gd., 5,05 Br.

Metalle.

* Breslau, 4. Juni. Zink Hohenlohemarke gestern u. heute 22,50 bez.

* Glasgow, 4. Juni. (Telegr.). Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 448,078 Tons gegen 513,764 Tons im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 77 gegen 66 im vorigen Jahre.

* New-York, 4. Juni. Zinn Straits 21,75 Doll. Eisen Nr. 1 Coltness 21,00 Doll.

Ausgezeichnete complette Radeeinrichtungen für 38 Mark liefert L. Weyl, Berlin 41. Prospect gratis.

Bekanntmachung.

Im April d. Js. ist aus dem Grundstück Rathswerder Nr. 3 eine **Garten-Zierpiegelkugel** gestohlen. Um Ermittelung derselben wird ersucht.
J. Nr. 1418/92.

Halle a/S., den 31. Mai 1892. **Der Erste Staatsanwalt.**

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Schlossergesellen **Hampel** aus Mühlhausen i/Th., geboren daselbst im Mai 1868, z. Z. auf Wanderschaft, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.
Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten J. II b. 1263/92 Nachricht zu geben.

Halle a/S., den 3. Juni 1892. **Der Kgl. Erste Staatsanwalt.**

Beschreibung. Alter 24 Jahre. Größe 1,65 Meter. Statur schlank. Haare schwarz. Stirn niedrig. Bart schwarzer Schnurrbart. Augenbrauen schwarz. Augen braun. Nase stumpf. Mund gewöhnlich. Zähne gut. Kinn spitz. Gesicht oval, hager. Gesichtsfarbe bräunlich. Sprache deutsch. Kleidung: blaues Jaquet, braune Stoffhose, schwarze Weste, brauner Filzhut.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter **Friedrich Pforte** aus Halle a/S., jetzt unbekannten Aufenthaltes, geboren zu Wettin am 11. Mai 1847, evangelisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.
Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Halle a/S. abzuliefern. D. 224/92.

Halle a/S., den 26. Mai 1892. **Der Kgl. Erste Staatsanwalt.**

Beschreibung. Alter 45 Jahre. Größe 1,67 Meter. Statur schlank. Haare dunkelblond. Bart Schnurrbart. Augen blau. Nase gewöhnlich. Mund gewöhnlich. Gesicht rund. Gesichtsfarbe gesund.

Der unterm 16. Mai 1892 gegen den Kaufmann **Karl Ziese** aus Halle a/S. wegen Unterschlagung und Betrugs erlassene Steckbrief ist erledigt.
J. II b. 3150/91.

Halle a/S., den 1. Juni 1892. **Der Erste Staatsanwalt.**

Obstverpachtung.

Die diesjährige **Birnennutzung** an der **Niemberg-Rosenfelder Kreischaussee** soll

Montag den 13. Juni cr. Vormittags 11 Uhr
im Weber'schen Gasthofe zu Rosenfeld

öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Der Kreis-Ausschuß des Saalkreises.
C. v. Krosigk.

Kirschen-Verpachtung.

Der diesjährige Anbau der dem Kreise gehörigen Kirschbäume-Anpflanzungen an den Kreis-Chausseen des Mansfelder Seekreises soll an folgenden Terminen öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden:

1) **Montag den 13. Juni d. J. Nachmittags 5 Uhr in der Gambrinushalle zu Eisleben** für die Eisleben-Alsleber Chaussee von Station 1,02 bis 4,20, zwischen Eisleben und Polleben.
2) **Dienstag den 14. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr im Stammer'schen Gasthofe zu Polleben** für die Eisleben-Alsleber Chaussee von Station 8,10 bis 9,850, zwischen Polleben und Helmsdorf, und für die Nietleben-Siersleber Chaussee von Station 22,5 bis 25,35, zwischen Burgsdorf und Polleben, und von Station 25,6 bis 29,304, zwischen Polleben und der Eisleben-Hettstedter Provinzial-Chaussee.
3) **Dienstag den 14. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr im Rathskeller zu Gerbstedt** für die Eisleber Chaussee von Station 14,4 bis 17,1, zwischen Gerbstedt und Belleben und für die Gerbstedt-Friedeburg-Brucker Chaussee.
4) **Dienstag den 14. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr im Gasthof zum schwarzen Adler zu Alsleben** für die Eisleben-Alsleber Chaussee von Station 17,10 bis 20,745, für die Sandersleben-Alsleben-Blöthlauer Chaussee von Station 8,753 bis 17,424, und für die Zweig-Chaussee nach Bahnhof Belleben.
5) **Mittwoch den 15. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr im Wendtschen Gasthofe zu Dölau** für die Nietleben-Siersleber Chaussee von Station 0,0 bis 3,70, zwischen Nietleben und Dölau.
6) **Mittwoch den 15. Juni d. J. Nachmittags 1 Uhr im Albers'schen Gasthofe zu Schwittersdorf** für die Nietleben-Siersleber Chaussee von Station 14,3 bis 22,5, zwischen Naundorf und Burgsdorf.
7) **Donnerstag den 16. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr im Böttel'schen Gasthofe zu Erdeborn** für die Lüttchendorf-Bennstedter Chaussee von Station 17,8 bis 22,6, zwischen dem Hornburger Wege und Lüttchendorf.
8) **Donnerstag den 16. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr im Bobleuz'schen Gasthofe zu Stedten** für die Lüttchendorf-Bennstedter Chaussee von Station 9,2 bis 17,8, zwischen Etzdorf und dem Hornburger Wege, und für die Zweig-Chaussee nach Schraplau und dem Bahnhof Oberröblingen.
9) **Donnerstag den 16. Juni d. J. Nachmittags 1½ Uhr im Gasthof zum Würdenhof zu Teutschenthal** für die Lüttchendorf-Bennstedter Chaussee von Station 0,0 bis 7,9, zwischen Bennstedt und Etzdorf.

Eisleben, den 1. Juni 1892.

Der Kreis-Ausschuß des Mansfelder Seekreises.
von Wedell.

Leipziger Tattersall-Gesellschaft,

Elsterstraße 22/24.

Anmeldungen von **Pferden, Wagen, Geschirren** u. s. w. zu unserer **siebenten diesjährigen öffentlichen Auction** am

Sonnabend den 18. Juni cr.

werden bis spätestens **Montag, den 13. Juni, Abends 6 Uhr,** wegen Schlusses der Liste angenommen.

Direction der Leipziger Tattersall-Gesellschaft.
Pfitzmann.

Geschäfts-Verkauf.

Das in **Eisleben, Bahnhofstraße Nr. 1,** belegene **Hausgrundstück** des Herrn **Gustav Kuhnt** (Rd. Schinke Nachf.), in dem seit einigen 20 Jahren ein lebhaftes **Spediteur- und Kohlen-Geschäft** betrieben wird, soll am **Mittwoch den 8. Juni Vormittags 10 Uhr** an Gerichtsstelle in Eisleben öffentlich verkauft werden und wäre hierdurch einem thätigen jungen Manne Gelegenheit geboten ein früher sehr gut rentirendes Geschäft unter günstigen Bedingungen zu erwerben.

Reeller Gutsverkauf.

Eingetr. Familienverh. h. will ich mein schönes Gut, Wohngeb. herrsch., 172 Mg. Feld 1. u. 2. Bodenkl., inkegr. 10 Mrg. Wiese, alles am Gute gelegen, 15 Mrg. Zuckerrüben, 10 Mg. Zuckerrübensamen, leb. Inv. 4 Pferde, 20 Rinder, starke Schweinez. u. s. w., blos ½ St. v. Stadt u. Bahn, in hies. Gegend gel., bei 20,000 Thlr. Anz. verkaufen. Näheres ertheilt **Fr. Günther** b. Bahnh. Großheringen.

Dismembrationsh. soll die zu **Langenau,** Station Leisnig und zwischen **Leisnig** u. **Geringswalde** gel. in sehr g. Rufe stehende

Nietzschenmühle

m. 22 Fuß Gefälle, anshaltenden Quellwasser und Lohnmüllerei, m. 10 Acker = 21⅔ Mrg. sehr g., dicht an der Mühle gel. Feld u. Wiesen, mit reichl. leb. u. todten Inv. **Sonntag den 12. d. Mts. Mittag 2 Uhr** im Termin mit d. Angebot von 6000 Thlr. und gering. Anzahl. verkauft werden.

Der Zuschlag erfolgt gleich nach dem Termin und hat Ersteher 500 Mark Angeld zu erlegen.

Ein gangbares **Viktualien-Geschäft** wird sofort oder später zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung. [783

Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts zu Halle a. S.

Zufolge Verfügung vom heutigen Tage ist eingetragen:

I. in unser Gesellschaftsregister unter Nr. 834

die am 1. April 1892 begründete offene Handelsgesellschaft in Firma:

Gebr. Czerney

mit dem Sitze zu Halle a. S. und als deren Inhaber

1. der Kaufmann **Franz Czerney** zu Halle a. S.,
2. der Kaufmann **Joseph Czerney** zu Leitmeritz,
3. der Kaufmann **Karl Czerney** zu Halle a. S.,

unter Nr. 796 bei der daselbst vermerkten offenen Handelsgesellschaft in Firma:

Kobelt & Wiegand

zu Halle a. S. in Spalte 4 folgender Vermerk:

Die Handelsgesellschaft ist durch gegenseitige Uebereinkunft aufgelöst.

unter Nr. 832 bei der daselbst vermerkten offenen Handelsgesellschaft in Firma

Schulze & Petermann

zu Halle a. S. in Spalte 4 folgender Vermerk:

Die Handelsgesellschaft ist durch gegenseitige Uebereinkunft aufgelöst; der Kaufmann **Alexander Max Schulze** zu Halle a. S. setzt das Handelsgeschäft unter der bisherigen Firma fort. Vergleiche Nr. 2084 des Firmenregisters.

II. in unser Firmenregister unter Nr. 2084

die Firma

Schulze & Petermann

mit dem Sitze zu Halle a. S. und als deren Inhaber der Kaufmann **Alexander Max Schulze** daselbst, **unter Nr. 1754** das Erlöschen der Firma

Carl Rummel

zu Halle a. S.

Halle a/S., den 1. Juni 1892.
Königl. Amtsgericht, Abtheilung VII.

Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts zu Halle a. S.

Zufolge Verfügung vom heutigen Tage sind folgende Eintragungen bewirkt worden:

In unser Firmenregister ist unter Nr. 2085 die Firma:

Neo-Marmorfabrik
Ed. Lameyer

mit dem Sitze zu Halle a/S. und als deren Inhaber der Fabrikant **Eduard Jacob Rafael Lameyer** zu Halle a. d. S. eingetragen worden.

Gelöscht sind die Firmen:

Hallescher Wohnungs-Anzeiger, Fremdenblatt, Eisenbahn- und Verkehrs-Zeitung,
Heinrich Gundlach

zu Halle a/S. — Nr. 1876 unseres Firmenregisters — und

Paul Thalheim

zu Halle a/S. — Nr. 2021 unseres Firmenregisters.

Halle a/S., den 2. Juni 1892.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag den 9. d. Mts. Vormittags 9 Uhr werde ich hierselbst Bahnhofstraße 1

6 Pferde mit Geschirr, 6 Roll-, 6 Höhlen- u. 2 Kastenwagen, 1 Halbchaise, 1 Kutschwagen, 1 Renn- und 1 Lastschlitten, 2 Kutschgeschirre, 1 Häckselmaschine, 1 Centesimal- und 1 Decimalwaage, 1 Winde, 1 eisernen Geldschrank, 1 Schreibpult, 1 Copierpresse, Sophas, Sessel, Vertikows, Kleiderrecretaire, Kleiderschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Gold- und Silbersachen und verschiedenes andere mehr gegen gleich baare Zahlung und bestimmt versteigern.

Weber, Gerichtsvollzieher in **Eisleben.**

Bekanntmachung.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Oberamtmann **Otto Hart** in Lettin sollen

Mittwoch den 15. Juni cr. Vormittags 9 Uhr

in dem früher Dönitz'schen Gehöft in Lettin

Eine Lokomobile mit Dreschkasten,

sowie eine Partie Möbel u. Hausgeräth, ferner an demselben Tage **Vormitt. 11 Uhr** im Höschel'schen Gasthof in Lettin das zu Lettin belegene, im Grundbuche von Lettin, Band 1, Blatt Nr. 10 verzeichnete

Anspannugut,

sowie die dazu gehörige **Hausstelle** nebst **1 Hektar 61 Ar 20 □m Acker** öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen über den Hausverkauf können vorher bei mir, Mansfelderstr. 40, I, eingesehen werden.

Halle a/S., den 1. Juni 1892.

J. Ed. Peuschel,
Konkurs-Verwalter.

Ein flotter, gutgehender **Loudagasthof,** unmittelbar an der Bahn und einer Kreuzchaussee gelegen, Biersatz ca. 300 Hectoliter, ist zu verkaufen. Anzahl. 12,000—15,000 Mark. Uebernahme kann sofort erfolgen. Auskunft ertheilt die Exped. d. Ztg. [782

Bekanntmachung.

Die der Stadtkommune Landsberg gehörigen beiden **Porphyrsteinbrüche** am Kavellenberge hierselbst sollen

Mittwoch den 15. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Stadtverordneten-Sitzungs-Saale

auf fernere sechs hintereinander folgende Jahre und zwar vom 1. Juli 1892 bis Ende Juni 1898 im Ganzen oder einzeln öffentlich meistbietend **verpachtet** werden.

Die Pachtbedingungen liegen im diesseitigen Magistratsbureau zur Einsicht aus und werden zu Beginn des Termins den erschienenen Herren Pachtinteressenten bekannt gegeben werden.

Landsberg, Bezirk Halle a/S., den 1. Juni 1892.

Der Magistrat.
Francke.

Pferde-Verkauf.

Das bei der **II. Magdeburger Pferde-Lotterie** auf

Loos Nr. 6099

gefallene Arbeits-**Pferd** ist **bis jetzt nicht abgenommen** und soll daher am

Freitag den 10. Juni 1892 Vormittags 11 Uhr

zu **Magdeburg** im **Gasthofe zum goldenen Arm** (Georgenstraße) auf Gefahr und Kosten des unbekannten Gewinners öffentlich meistbietend verkauft werden.

Magdeburg, den 5. Juni 1892.

Das Comité.

Die diesjährige **Kirschnutzung** soll **Donnerstag den 9. Juni Nachmittags 2 Uhr** im hiesigen Gasthofe gegen sofortige Bezahlung unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Spören, den 3. Juni 1892.

Der Gemeindevorstand.

Kirschen-Verpachtung.

Der diesjährige Kirschenanbau der **Domaine Wimmelburg** bei Eisleben soll

Donnerstag den 9. Juni Nachmittags 4 Uhr

im Weber'schen Gasthofe hierselbst unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Kirschnutzung an den hiesigen Communal-Anpflanzungen soll

Freitag den 10. Juni cr. Vormittags 11 Uhr

im Rathskeller öffentlich meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Lauchstädt, den 6. Juni 1892.

Der Magistrat.

Kirschenverkauf.

Freitag den 10. Juni cr. Vormittags 9 Uhr sollen die **Kirschen der Ritterguts-Plantagen Lauzethal** in Allerstedter Flur, **Fliegenthal** in Wiehesicher Flur im Schützenhause zu Wiehe unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden.

Es sind ca. 2000 tragbare Bäume vorhanden, darunter ein großer Theil mit frühzeitigen Kirschen. Kauflustige wollen sich behufs vorheriger Besichtigung der Plantagen an den Aufseher **Michaelis** in **Allerstedt** wenden.

Bachra, den 4. Juni 1892.

Die Gutsverwaltung.

Kirschen

Der diesjährige Anhang des **Rittergutes Hohethurm** soll

Montag den 13. Juni cr. Vormittags 11 Uhr

im Weber'schen Gasthof hierselbst meistbietend verpachtet werden.

Die Gutsverwaltung.

Kirschen-Verpachtung.

Montag den 13. Juni d. Js. Nachmittags 3 Uhr

soll die **Kirschnutzung** der Gemeinde Ostrau öffentlich meistbietend im **Markrodt'schen Gasthofe** verpachtet werden.

Ostrau, den 7. Juni 1892.

Der Ortsvorstand.

Die diesjährige

Kirschnutzung

des Rittergutes Wengelsdorf soll **Dienstag d. 14. Juni Nachm. 4 Uhr**

in der **Schenke** zu **Wengelsdorf** bei Hentsch meistbietend **verpachtet** werden. Die Bedingungen werden bei Beginn des Termins bekannt gemacht.

Obstverpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung meiner Plantagen soll und zwar die der Domäne **Pfütthal,** sowie die in **Salzmünde, Goedewitz, Quillschina** und **Salzmünde-Beunstedter** und **Dölauer Chaussee**

Montag den 13. Juni cr. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Gasthause zur Fortuna, die des Rittergut **Haus-Würdenburg** b. Teutschenthal

Dienstag den 14. Juni cr. Vormittags 9 Uhr

im Wirthschaftshause daselbst, diejenige in

Schochwitz, Räther und **Höhnstedt**

Dienstag den 14. Juni cr. Nachmittags 1 Uhr

im Tschirch'schen Gasthause zu Krimpe meistbietend, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, verpachtet werden.

Salzmünde, den 4. Juni 1892.

J. G. Boltze.

Gras-Verpachtung.

Dienstag den 14. Juni cr. Mittags 12 Uhr wird die diesjährige Grasnutzung von circa 200 Morgen Wiesen, zum Rittergut Collenbey gehörig, verpachtet. — Versammlung: **Gasthof Collenbey.**

Rittergut Collenbey, d. 2. Juni 1892.

Die Gutsverwaltung.

Verpachtung.

Das der Stadtgemeinde **Kindelbrück** gehörige Vorwerk **Gräfenholz** bei Bilzingsleben im Kreise Eckartsberga, zu welchem 60 ar 10 □m Hofraum und Gebäudestellen und 51 ha 59 ar 44 □m Ackergrundstücke, 1 ha 26 ar 79 □m Wege und Graben gehören, soll auf 18 Jahre vom 1. Oktober 1892 bis 30. September 1910 anderweit verpachtet werden, und ist hierzu Termin auf

Freitag den 24. Juni d. J. Vormittag 11 Uhr

im Magistratsbüreau anberaumt.

Zur Uebernahme der Pachtung ist der Nachweis eines disponiblen Vermögens von 15000 Mark, sowie eine Caution von 3000 Mark erforderlich.

Die Pachtbedingungen, von denen wir auf Verlangen, gegen Erstattung der Copialien Abschrift ertheilen, können im Magistratsbüreau während der Dienststunden eingesehen werden. Pachtliebhaber haben bis spätestens eine Stunde vor Beginn des Termins den Vermögensnachweis beizubringen.

Die Besichtigung der Pachtstücke wird der bisherige Pächter Herr Daume nach vorheriger Meldung gestatten.

Kindelbrück, den 1. Juni 1892.

Der Magistrat.

Aufgepaßt!

Hotelgrundstück, neu, massiv, mit 10 Fremdenz., 20 Betten, herrl. Concertgarten, Marmorkegelbahn, Saal, Stallung 2c., ohne Concurrenz, in einem Orte von 2000 Einw. mit bedeutendem Eisenbahnknotenpunkte belegen, habe ich mit sämmtlichem Inventar besonderer Umstände halber für 50,000 Mark, bei 4—8000 Mk. Anzahlung zu verkaufen im Auftrage. Nachweisl. Bierumsatz im Jahre 1890 756 Hektoltr., 1891 817 Hektol., jährl. 1400 Nachtfremde, 6000 Tagespassanten; wöch. 1 Schwein. Pferd, Wagen, Schiff u. Geschirr gehört dazu.

A. Werner, Apolda,
Herderstraße 3.

Fabrik-Grundstück

für

30,000 Mark.

Ein in der Subhastation erstandenes Fabrikgrundstück mit Dampfbetrieb incl. sämmtlicher Apparate, fast neu und erst seit 2 Jahren im Betrieb, nebst herrschaftlichem Wohnhaus mit 1100 Mark Miethsertrag, ist für den äußerst billigen Preis von 30,000 Mk. bei nur 10,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Die Grundstücke haben einen **baulichen Werth von ca. 40,000 Mk.**

Gefl. Offerten unter **F. N. 1** an die Expedition von **J. Isaek & Co., Cöthen (Anh.)** erbeten.

Prov. Sachsen. — Gasthaus

das **beste u. verkehrreichste in Stadt** von mehr als 80,000 Einwohnern, an **Hauptstr. u. Nähe Bahnhof** gel., 30 Zimm. mit 36—40 Betten, Gast- u. Nebenzimm., Gesellsch.-Saal u. Vereinszimm., 10 Vereine, **sehr gr. Fremdenverkehr,** Billard, Kegelbahn 2c., dazu Nebenhaus m. ca. 1000 ℳ Miethsertrag, Feuerkasse 108,000 u. 66,000 ℳ, Hypothekfrei, bei 8—10,000 Thlr. Anz. sofort **verkäuflich.** Preis 45,000 Thlr. Näh. **Moritz Schmidtchen, Guben.**

Haus-Verkauf.

Ein hier belegenes Grundstück soll für den Preis von 34000 Mk. verkauft werden. Anzahlg. 5000 Mk. Näheres durch **C. Ott,** Halle, Dachrinnasse 7

Grundstücks-Verkauf.

In der reizend gelegenen Stadt **Naumburg a. S.** ist ein neuerbautes

Wohnhaus

mit einem angrenzenden Bauplatze von 4000 qm. veränderungshalb. preiswerth zu verkaufen. Für einen tücht. **Zimmer- oder Baumeister** bietet sich Gelegenheit zur Gründung einer sich. Existenz. Kostenfreie Auskunft ertheilt **Carl Magnus** in **Naumburg a. S.**

Schlächterei-Verkauf.

Eine altberühmte, bedeutende **Rind- und Schweine-Schlächterei** ist Umstände halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch **J. Kirchmann, Schöningen.**

Ein feines Putzgeschäft

mit feiner sowie sehr großer Landkundschaft ist veränderungshalber zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Offerten bitte abzugeben unter **C. H. 7579** postlagernd **Eisleben.**

Verkaufe mein Haus Mitte der Stadt, worin jetzt Restauration betrieben wird, wegen anderweiter Unternehmung mit 4000 Mark Verlust bei 5—6000 ℳ Anzahlung. Offerten unter **A. 2540** Exped. d. Ztg. erbeten.

Eine holländische Windmühle

mit allen neuen Einrichtungen versehen, verbunden mit **Bäckerei**, wo wöchentlich 35—40 Ctr. Mehl verbacken werden, ist zu verkaufen. Offerten unter **1602 G.** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Landgut, ca. 250 Morgen Rübenboden, gute Gebäude, zu verkaufen. 15 Mille Verm. erford. **Rentier F. Rahe, Güstrow.**

Bauerngut

mit ca. 55 Mrg. Feld nebst vorzüglicher Ernte, in der Nähe von Zeitz, ist sofort oder später unter günstigen Zahlungsbedingungen ohne lebendes Inventar zu verkaufen. Näheres u. **1600 E.** an die Expedition dieser Zeitung.

Haus

Mitte der Stadt (mit Nebeneinnahmen), gut im Stande, ist preiswerth zu verkaufen. Näheres **Schulgasse 7.**

Offerte für Bäcker.

In Nienburg a. Saale ist in einer neuangelegten Straße eine gut eingerichtete **Bäckerei** zu verpachten event. auch zu verkaufen. Näheres bei **Heinrich Weise, Agnesstraße 1.**

Erbpachthof Nr. 12 Zeylin bei Bützow, Areal 265 Mrg. incl. Wiese, guter Boden, ohne Inventar u. Gebäude sofort zu verk. **Forderung 48,000 Mark.** Anzahl. 6000 Mk. Brandkassengelder 7000 Mk. **Rentier F. Rahe, Güstrow.**

Meine in **Greppin** belegene gangbare

Bäckerei

mit **Mehl-** und **Kleinhandel** soll **Freitag den 10. Juni d. Js. Vormittags 11 Uhr** in meinem Lokale meistbietend verpachtet werden. **Louis Dietrich.**

Bäckerei zu verpachten

zum 1. Juli unter günstigen Bedingungen, Mitte der Stadt. Offerten erbitte an die Expedition d. Ztg. unter **Z. 2539.**

Capital-Gesuch.

Ein Rittergutsbesitzer, dessen Besitzung 600,000 Mk. Werth hat u. 700,000 Mk. Taxe mit einem Gutshofen von mehr als 300,000 Mk., **sucht kof. 50,000 Mk.** gegen 4fache Sicherheit auf ein Jahr zu 5 % zu leihen. Gewährt außerdem noch Damno. Discretion verlangt. Offerten wolle man unter **1607 M.** in die Exp. d. Ztg. einsend.

Kapital-Ausleihung.

Wir beabsichtigen 1,500,000 Mark in Posten von 20,000 Mark an à 3½% gleich oder später auf Aecker auszuleihen und ersuchen Anträge einzus. unter N. O. 360 postlagernd Brandenburg a/H.

68000 Mk. zu 4½%

per 1. Oktober cr. im Ganzen oder getheilt auf gute Hypothek auszuleihen durch **Schütte,** Rechtsanwalt.

20000 Mark

gegen 4½% Zinsen und gute hypothekarische Sicherheit zum 1. Oktober 1892 auszuleihen durch Rechtsanwalt **Suchsland,** Gr. Steinstraße 9.

27,000 Mark

zur I. Hypothek auf Hausgrundstück mit Garten von pünktlichem Zinszahler **gesucht.** Off. erb. sub **A. b. 5713** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

3500—4000 Mark

von pünktl. Zinszahler p. 1. zu leihen gesucht. Offerten unter **F. 2545** an die Exped. d. Ztg.

2 Läden

Nicolaistraße 10b (Forelle). Sachs, Gr. Ulrichstr. 55.

Ein Laden,

passend für Landesproduktengeschäft etc., mit **Comptoir,** event. auch mit **Niederlagsräumen, Stallung** u. **Wagenremise** sof. oder später zu vermiethen **Magdeburgerstr. 49.**

Eine geräumige **Werkstatt** und **1 Wohnung** sofort oder später zu vermiethen **Alter Markt 6.**

Forsterstraße 17, Bahnhofsnähe,

ruh. Haus, **1. Etage** sofort oder später zu vermiethen. 5—7 heizb. Zimmer, Badestube u. Zub.

1. Etage

im Ganzen oder getheilt, auch zum Abvermiethen geeignet, zu vermiethen **Albrechtstraße 34.**

III. Etage, 5 Stuben u. Zubehör, sofort oder später zu vermiethen **Albrechtstraße 34.**

Freundliche 2. halbe Etage sofort oder später zu beziehen u. **große Parterre-Hofwohnung Friesenstraße 14.**

Wohnung zum 1. Juli zu vermiethen **Friesenstraße 6.**

Großer Berlin 15

ist die von Fräulein Hagemeyer bewohnte **Wohnung,** bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zub. per 1. Juli oder später zu vermiethen.

Eine Wohnung in der ersten Etage für 100 Thaler zu vermiethen **Delitzscherstraße 12.**

Albrechtstraße 19

schöne Wohnung, ganze II. Etage, für 540 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Zu besichtigen Vormittags von 9—12 Uhr. Näheres bei **Theod. Lübr, Leipzigerstr. 93.**

Herrsch. Hochparterre,

Harz 15,
zum **1. Juli zu vermiethen.**

Neubau Gr. Märkerstr. 9
3 gut bürgerl. Wohnungen z. 500, 550 und 225 Mark. Näheres **Leipzigerstraße 102.**

1. Juli Wohnungen zu vermiethen, 2 Stuben, 2 Kammer u. Zubehör **Forsterstraße 12.**

Wohnungen zu 36 und 38 Thlr. sofort oder 1. Juli zu beziehen. Giebichenstein **Seidlitzstr. Nr. 2.**

2 frdl. Stuben, schöne K. u. Küche, III., für 80 Thlr., 1 St., K. u. K., p., hinten, f. 55 Thlr. 1. Juli zu verm. Bahnhofstraße Nr. 6, II. A. Heide.

Wohnung mit Vorgarten,

500 Mk., Parterre, 3 Stuben, Kamm., Küche u. Zub., sofort oder 1. Oktober. Zu erfragen **Wuchererstraße 36.**

Eine herrsch. Part.-Wohn., Pr. 500 ℳ, 1. Oktober zu verm. **Friesenstr. 13.**

Streiberstr. 12 ein Logis zu 225 ℳ sof. oder später zu vermiethen. Näh. parterre.

Wohnungen,

2 Stuben, Kammer, Küche zu vermiethen und sofort oder später zu beziehen. Näheres **Zwingerstr. 19,** I. Et.

Leipzigerstraße 11
eine große **Wohnung** sofort oder p. 1. Juli für 450 ℳ zu verm. Näheres beim Eigenth. **Louis Bauchwitz, Leipzigerstr. 3.**

Zwingerstraße 20

Bel-Etage p. sofort zu verm. u. sofort zu bez., auf Wunsch getheilt. Daselbst eine Wohnung, best. aus 3 Zimmern, Kammer, Küche, sofort zu beziehen. Näheres im Korbgeschäft daselbst.

Mauergasse 11

I. Etage: 3 Stuben, 2 Kamm., K. u. Zub. 1. Okt. zu vm. Bes. 10—3 Uhr.

Kirchthor 18, I. Etage, hochherrsch. einger., mit Bad, Balkon u. Gartenben., sof. od. sp. zu verm.

Steinweg 35 Wohnung, I. Etage, 540 ℳ, 1. Oktober zu vermiethen. Näheres **Hotel Stadt Berlin.**

Steinweg 35 Wohnung, 450 ℳ, sofort oder später zu vermiethen. Näheres **Hotel Stadt Berlin,** Leipzigerstraße.

Mühlweg 24b
I. Etage

sofort oder später zu vermiethen.

Hofwohnung, Stube, K., K., zu 50 Thlr., und Stube und Kammer zu 36 Thlr. zum 1. Juli an einz. ruhige Leute zu vermiethen **Große Brauhausgasse 2.**

Kleine Wohnungen

zu 180—250 Mark, sowie **schöne Lagerkeller für Wein** 2c. **Albrechtstraße Nr. 3.**

Nähe der Bahn

Delitzscherstraße 7 getheilte 1. Etage, völlig renovirt, für 550 Mark sogl. od. sp. zu verm.

Schillerstraße 23II, I. Etage,

herrsch. Wohn., fein einger., 1. Juli oder später preiswerth zu vermiethen.

Mehrere Wohnungen
im Preise von 120 Mark sofort oder 1. Juli zu vermiethen **Giebichenstein, Adolfstraße 3.**

2 fl. Wohnungen zu 24 u. 28 Thlr. an einz. Frau zu verm. Gr. Wallstraße 9.

St., K., 38 Thlr., z. vrm. Hakeburnstr. 17.

Hofwohn., 1 St., 2 K., K., 1./7. Moritzkirchesc.

Krausenstraße 3

freundl. Wohnung, 4 Räume, 1. Juli zu vermiethen.

Wörmlitzerstraße 3c

2 Stub., 1 Kammer, Küche u. Zubehör sofort oder 1. Juli zu vermiethen.

Die 2. halbe Etage

Anhalterstraße 1a 1. Juli zu verm.

Südstr. 9

1 Wohnung von 2 St., 2 K. u. Küche 1. Juli zu vermiethen.

Streiberstr. 12a und 13a

sind **2 Wohnungen** von St., K., Küche 1. Juli zu vermiethen.

Germarstraße 3

ist die **erste Etage** sofort oder zum 1. Juli zu vermiethen.

Streiberstr. 16 ist eine **Wohnung,** passend zum Abverm., zu vermiethen.

Wohnung zu 52 und 45 Thaler zu vermiethen Moritzkirchhof 4.

Wohn., 68 u. 56 Thlr. z. v. Lindenstr. 5, I.

Wohn., 2 St., K. 1. Juli zu verm. Pr. 75 Thaler. **Gr. Wallstraße 24a.**

Geräumige Wohnung, 4 St., 3 K., per 1. Juli od. später zu verm. **Mansfelderstraße 33.**

Wohn. f. 65 u. 140 Thlr. Anhalterstr. 9.

Hedwigstr. 11 herrsch. halb. Et. 3 gr. Zim., 2 Kam., all. Zubeh. mit Gartenb. sofort od. später beziehbar.

Halbe Etage,

300 Mark, 2 St., K., K. u. Zubehör, sofort zu beziehen **Forsterstraße 18.**

2 Stuben, 1 Kammer, 1 K. nebst Zubehör zu vermiethen Zeukergasse 6.

Frdl. Wohn. 180 ℳ 1. Juli Brunoswarte 4.

Restaurations-

Räume zu miethen **gef.** in Halle a/S. Adr. mit Preisang. an **O. Reisehke, Berlin, Nathenowerstr. 93.**

Eine kinderlose **Beamtenfamilie sucht z. 1. Juli cr. eine Wohnung,** bestehend aus 2 Stuben, 2—3 Kamm., Küche und sonstigem Zubehör, möglichst 1. Etage, in der Nähe des früheren Geisthorviertels. Offerten mit Preisangabe bitte unter **1609 O.** in der Exped. d. Ztg. abzugeben.

2 einz. L., Kbn., 1. Wohn. z. 1./10., 4 Zim. m. Zub. u. Stall, womögl. in neuen Hause mit Einkahrt M. d. Stadt. Off. u. H. 2547 an die Exp. d. Ztg. erb.

2 St., 2 K. u. Zub. 1. Okt. Nähe d. Klinikum gesucht. Offerten mit Preis u. **B. 2541** an die Exp. d. Ztg. erbet.

Suche Wohn. mit Stall, Gart. od. Hof, 4—500 ℳ Moll, Kl. Brauhausg. 22a, I.

Mehrere möblirte Zimmer mit Kammer, jede für 1—2 Herrn, zu vermiethen **Taubenstraße 7.**

Mbl. Zimmer verm. Martinsg. 23, II. l.

Zu vermieth. 2 möbl. Zimmer sofort Oleariusstraße 12, III., a. d. Halle.

Fein möbl. Zimmer mit oder ohne Kabinet zu vermiethen Charlottenstraße 9, Hochpart.

● Möbl. Z. sof. zu verm. Gr. Steinstr. 43.

Frdl. möbl. Zimmer, mit Kaffee und Bed. monatl. 15 Mk., zu verm. **Augustastraße 11, III.**

Möbl. Wohnungen mit Schlafk. zu vermiethen **Gr. Sandberg 5.**

Gut möbl. Logis f. 2 H. Töpferplan 6.

Frdl. möbl. Z. an 1 H. billig zu verm. Auf W. m. Mittagst. Brunosw. 1a, II. r.

Frdl. möbl. Zimmer Marienstr. 4, I.

Möbl. Zimm., Leipzigerstr.- u. Markt-Nähe, verm. Kl. Sandberg 4, III. l.

Möbl. Zimmer Streiberstraße 10, III.

Möbl. Stube 10 Mark Harz 10a, pt.

Kl. St. m. Bett u. Schülershof 10, a. Markt.

Eine freundl. Schlafstelle offen Meckelstraße 13a, 2 Tr. l.

Anst. Schlafst. Kl. Sandberg 16, I. l.

Anst. Schlafst. Streiberstr. 21, II. l.

Schlafstelle offen Bahnhofstraße 21, III.

Gute Pension f. j. Kfl. 2c., Mon. 40 ℳ, bei **Moll,** Kl. Brauhausgasse 22a, I.

Eine **junge Dame** findet angenehme **Pension,** auch können noch einige junge Damen am **Mittagstisch** theilnehmen. **Frau Schneider,** Alter Markt 6, II.

Eine Dame findet frdl. Aufn. u. Pension bei **Vogel,** Magdeburgerstraße 37.

Bergwerks-Direktor.

Für ein größeres Braunkohlenwerk wird ein nachweislich erfahrener, tüchtiger, selbständiger Leiter bei gutem Einkommen zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten unter Chiffre **1606 L.** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Buchhalter,

25 Jahr alt, sucht gest. auf I. Zeugn. Stell. Vers. ist mit allen im Comptoir vork. Arb. vertr. Off. sub **W. 2537** an d. Exp. d. Ztg. erb.

Buchhalter und Expedient!

für Mühlenwerke p. 1. Juli o. 1. August,
Kassenassistent
für städt. Verwaltung,
Verkäufer
für Eisenwaarenhandlung,
Verwalter
auf Domäne per sofort,
Krankenwärter
für städtisches Krankenhaus wird gesucht
Hallesches Placirungs-Institut Geiststraße 5/6. C. Schröder.
Bedingungen vers. gegen 20 ₰ in Marken.

Bestempfohlener flotter

Verkäufer

der Colonialwaarenbranche sofort **gesucht.**
Offerten unter **Z. f. 5699** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Ein energischer und fleißiger Bauernsohn findet in einer Rübenwirthschaft als **Volontairverwalter** Stellung unter **H.** postlagernd Hohenthurm.

Ein zuverlässiger **Mann** mit langjährigen Zeugnissen sucht irgend welche Beschäftigung. Gefl. Adressen unter **D. 2543** an die Exped. d. Ztg.

Tüchtige Malergehilfen stellt ein **Wilh. Schaak.**

Ein tüchtiger **Bäcker,** welcher die Ofenarbeit und etwas Conditorei versteht, findet dauernde Stelle. Offerten unter **E. 2544** sind in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Tüchtige Rockschneider

sofort gesucht.
Oscar Kobelt, Leipzigerstr. 15.

Frl. von Alvensleben, Ballenstedt a. H., Oberhof, **sucht** zum 1. Juli oder später

Kutscher.

Zeugniß-Abschriften sind einzusenden.

Led. Kutscher, Mansfelds finden sofort Stellung Gr. Wallstraße 43.

Bursche von 15—17 Jahren sucht sof. **Friedr. Grosse, Kurzegasse, Bölke's Restaurant.**

Ein **kräftiger Bursche** von 17—20 Jahren, welcher mit Pferden Bescheid weiß, wird gesucht **Hallesche Elswerke.**

Hausbursche v. 15—16 J. ges. Steinweg 56.

1 kräft. Hausbursche find. 15. Juni St. d. **Pauline Fleckinger,** Rannischestr. 19.

Hausbursche sof. ges.

Hotel „Deutscher Hof."

Ich beabsichtige meinen Verwandten, der Ostern confirmirt wurde und groß und kräftig ist, in einem Geschäft

als Lehrling zu plaziren,

wo ihm hinreichend Gelegenheit geboten wird, sich in der Buchhaltung auszubilden, event. einen Theil seiner Lehrzeit im Comtoir zu arbeiten. Bevorzugt: freie Station und kein Lehrgeld bei längerer Lehrzeit. Gefl. Offerten erbittet **Emil Wagner, Riestedt.**

Einen Lehrling

suche für mein **Manufactur-, Mode-, Herrenconfection- u. Schuhwaaren-Geschäft** per sofort gegen monatliche Vergütigung. **H. Elkan, Leipzigerstr. 90.**

10 Mark

erhält, wer für eine Konditorei und Bäckerei möglichst bald einen tüchtigen und ordentlichen jungen Mann als **Lehrling** besorgt. Off. unter 1603 R. an d. Exp. d. Ztg.

Heiratspartien von 6000—900,000 Mark erhalten Sie sofort in großer Auswahl. Porto für Herren 10 Pf. für Damen frei. Adresse: **Blumenleke, Berlin 62.**

Für mein Colonialwaarengeschäft

suche per 1. Juli einen soliden achtbaren Eltern mit guter Schulbildung als

Lehrling.

Rich. Heinze, Mansfelderstr. 7.

Ein anst. j. Mädchen, 20 Jahre alt, welches in der feinen Küche, Schneidern, Plätten und allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren und nicht verwöhnt ist, sucht 1. Juli Stelle als **Stütze** oder **Wirthschafterin** in besserem Haushalt. Offerten mit Gehaltsangabe unter **A. B. 101** postlag. **Artern a/U.** erb.

Frauen zum Kohlenabtragen stellt ein **Mauergasse 2, part.**

Gebildetes junges Mädchen für den Laden einer feinen Bäckerei gesucht. (Familienanschluß). Offerten unter **X. 2538** an die Exp. d. Ztg.

J. Mädchen

in **Conditorei** mit Bed. d. Gäste gesucht **Büreau „Fortuna"** Geiststr. 41.

Büffetfräulein,

Bier a. Rechnung, monatl. ca. 60 ℳ, **ges. Büreau „Fortuna"** Geiststr. 41.

Ein älteres kräftiges Mädchen sofort gesucht. Frau **Göthe,** Lilliengasse 14.

Gesucht ein Mädchen f. kinderl. Herrschaft, eine **Kinderfrau** oder **älteres Mädchen** sofort, 2 Haus-, 4 Wasch-, 2 Viehmädchen bei 50 Thlr. Geh. d. Frau **Scholle, Leipzigerstraße 11.**

Junge Mädchen k. das Kochen unter Anleitung der Hausfrau gründlich erlernen unentgeltlich. Näheres durch Frau **Scholle, Leipzigerstraße 11.**

Anst. Mädchen m. g. Z. sucht Stelle bis 15. Juni, j. Mädchen v. L. m. g. Z. suchen St. durch Frau **Domke,** Schmeerstraße 14.

Aufwartung ges. Königstr. 15, III., Eingang Landwehrstraße.

Anständige **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit und **Stubenmädchen** finden Stellen. Einige für 2 Personen.

Perfecte Köchinnen suchen Stellung durch **Frau Brieger, Kleine Brauhausgasse 12.**

Ein j. sol. Mädch. v. außerh. wünscht per 1. Juli Stell., als Stütze d. Hausfrau, wo selbige sich auch m. Nähen u. Handarbeiten beschäft. kann. Gefl. Off. u. **I. B. 110** postl. **Merseburg** erb.

J. Mädchen, 16—17 J., v. Lande, wird gesucht **Moritzkirchhof 4.**

E. tücht. Mädch. v. L. sucht sof. od. sp. Stelle d. Frau **Schimpf,** Harz 44.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht wegen Erkrankung des bisherigen für sofort oder 1. Juli **Frau Dr. Riehm, Reichardtstraße** (am Wettiner Platz).

Frau für Gartenarbeit gesucht Zwingerstraße 3.

Für sofort **perfekte Köchin** mit guten Zeugnissen **gesucht Privatklinik Mühlweg 45.**

Ein j. ord. Mädchen v. L. sucht eine Stelle, zu erkr. Gr. Wallstr. 24a, III.

Ord. arbeitl. Mädchen v. L. findet sofort g. Dienst **Herrenstr. 26.**

Köchin, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen werden ges. u. nachgewiesen d. **Pauline Fleckinger,** Rannischestr. 19.

Junges Mädchen zum Kochen lernen sofort gesucht Anhalterstr. 10, part.

Mädchen mit 3- u. 4 jähr. Zeugniß sucht Stelle Kl. Ulrichstraße 5, I.

3 routinirte Stützen such. St. in ff. Häus., 3 ältere Mädchen, w. kochen k. u. gute Zeugnisse haben, suchen 1. Juli Stelle, 2 jüngere gute Mädchen von auswärts mit g. B. suchen 1. Juli Stelle durch **Frau Erfurth,** Kl. Ulrichstraße 1.

Landwirthin, perfekte Köchin, Haus-, Küchen- u. Kindermädchen suchen 1. Juli Stelle durch Frau Fleckinger, kl. Ulrichstr. 28.

Eine Aufwart. sucht Wucherer str. 26a, III.

Ein Mädchen von 15—16 J. bei Kinder zum sofort. Antritt ges. Oberglaucha 4.

Ein **Schulmädchen** für den Nachmittag sucht **P. Rühlemann,** Kutscha 1.

Suche die Bekanntschaft

einer brünetten Dame behufs späterer Heirath zu machen.

Anford. 17—20 Jahre alt, mittlere zierliche Figur, heit., herzensgut. Charakter, tugendhafte Vergangenheit, Geschäftsroutine, Musik nicht erforderlich. Vermögen ganz Nebensache, da ein armes Mädchen glücklich machen zu gedenke. Damen aus dem Mittelstande wollen Photographie mit ausf. Brief in der Exped. d. Ztg. unter **1605 K.** niederlegen. Auf Wunsch letzt. sofort retour. Ulkige Witze sind meinerseits gänzlich ausgeschlossen, werden ebenfalls nicht verlangt.

Heiraths-Gesuch.

Ein Frl., 24 J., 30,000 Mk. Vermögen, w. sich mit einem besseren uniformirten Beamten zu verheirathen. Näheres **Frau Winkler,** Gr. Ulrichstr. 51. Rückporto erbeten.

20 Mützenmacher per sofort

sucht die Luftwaarenfabrik von

Heinr. Möller, Olbernhau
im Erzgebirge.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18920607051/fragment/page=0003

Italiener Riesenzuchtgänse, Enten, Zuchthühner, Perlhühner, Wachteln etc.

offerirt **F. Karbaum**, Halle a. S., Domplatz 2. Fernsprecher 544.

Eier Garantirt frisch, à Stück 3 Pfg.
Eier per Mandel 45 „
Eier große Waare „ „ 50 „
Eier „ „ 55 „
empfiehlt „ „ 63 „

Johannes Schwarz,

Eier-Special-Geschäft, Geiststraße 66, Harzgasse.

Mehlverkaufsstelle d. Ammendorfer Mühlenwerke Mansfeld-Str. 4.
Engrospreise. Specialität: reines **Roggenmehl**, prima **Weizenmehl**.

Cosmos-Seife

von

T. Louis Guthmann, Dresden,

Fabrik feinster Parfümerien, gegründet 1760,
ist die **beste** und **zugleich billigste** Toiletteseife, weiß rein, mild und sparsam. **Guthmann's Cosmos-Seife** ist ganz besonders Damen und Kindern zu empfehlen, da sie thatsächlich **jugendliche Frische** erzeugt und solche dauernd erhält. Ein Versuch wirkt geradezu überraschend.

Preis 25 Pfg. das Stück.
Döring-Seife dasselbe Quantum 40 Pfg.
Zu haben in allen feineren Parfümerien, Drogen- und Friseur-Geschäften.

Annoncen-Annahme für alle Zeitungen — **RUDOLF MOSSE** — Halle a. S. Brüderstr. 6 Telephon No. 151

Fernsprecher 151. — Ununterbrochen von 8—8 geöffnet.

Ziegelei-Verkauf!

Familienverh. halber beabsichtige ich mein 3/4 Stunde v. d. Bahnst. Oberröblingen a. See bel., im best. Zustande befindliche Ziegelei m. 10 Morgen g. Acker und starken Tonlager mit sämmtl. Inventar sofort preiswerth zu verkaufen. Anzahl. nach Uebereinkunft. Unterhändler verbeten. Näh. bei **Fr. Böttger**, Albersledt b. Oberröblingen a. See.

Barbiergeschäft in Halle für 500 Mk. sof. zu verk. Off. u. **Z. z. 5711** bef. **R. Mosse, Halle.**

Haus-Verkauf.

Ein herrschaftliches Haus mit Thoreinfahrt u. Garten, Pferdestall und Wagenremise, Nähe der Pferdebahn ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft.
Offerten unter **O. g. 5708** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Kleines rent. Gut, ca. 12 Mrg. mit sämmtl. Inventarien, Maschin. 2c., gleichzeitig verbunden mit einf. einträglichen Geschäft (für Jedermann passend) mit bedeutender Kundschaft ist krankheitshalber aus freier Hand **sofort zu verkaufen.** Kaufpreis 14,000 Mark. Anzahlung nach Uebereinkommen.
Offerten unter **A. f. 5707** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Ein **Grundstück** m. Restauration u. Materialgeschäft auf dem Lande ist für 30,000 Mk. bei 10,000 Mk. Anzahlung sofort zu verk. Eine **Restauration** in Leipzig ist mit 2500 Mk. i. zu verp. Umsatz pro Monat 18 Hektol. Näheres **K. Schleichardt, Giebichenstein,** Gr. Brunnenst. 20, Commissions- und Agenturgeschäft.

Ein im **flotten Gange** befindl.

Vergnügungs-Etablissement

ist veränderungshalber preiswerth **zu verkaufen.** Das Local besteht aus geräumigen Gesellschaftssäumm., Tanzsaal, großem Concertgarten mit Veranden, und liegt sehr schön unweit einer Garnisonstadt. **Selbstkäufer** erfahren **Näheres** unter **M. G. 31617** von **R. Mosse, Halle a. S.**

Meine große, rentable

Schwimm- und Badeanstalt

in einem 9 Morgen großen, tiefen Teiche mit großem Karpfenbestande, einzige der Stadt, ist eingetretener Umstände halber sofort preiswerth **zu verkaufen.** Im Winter gutes Geschäft durch eing. **Schlittschuhbahn.** Persönliche Unterhandlung erwünscht. **Ad. Mitsche, Tangerhausen (Thür.).**

Haus,

am Alten Markt belegen, zu **verkaufen.** Off. unter **O. p. 5641** bef. **Rudolf Mosse, Halle.**

Ferien-Curse

für Schüler; Beaufsichtigung und Nachhilfe bei einem erfahrenen Philologen. Adressen unter **L. a. 5643** befördert **Rud. Mosse, Halle a. S.**

In einer Provinzst. Magdeb. (32000 Einw.) mit bedeut. Industrie, sind große lustige **Böden, Contorraum, Pferdestall** und **Kutschschuppen,** event. große **Wohnung I. Etage,** erstere z. 1. Juli, letztere z. 1. Oktober auf längere Jahre zu vermiethen. **Sehr geeignet für Engros-Geschäft.** Reflect. belieben gefl. Anfrage unter **H. 32 Rud. Mosse, Bernburg** zu richten.

Barbierladen

in **flottem Gange** zu vermiethen. Offerten sub **Y. y. 5602** befördert **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Fleischerei-Verkauf.

Alte renommirte **Fleischerei** mit Grundstück, Mitte der Stadt, wegen Todesfall zu verkaufen. Off. unter E. p. 5640 bef. **R. Mosse, Halle.**

6000 Mk.

zur II. Stelle Feuerkasse, 5%, **1. Juli zu leihen gesucht.** Off. unter **H. f. 5599** beförd. **Rud. Mosse, Halle.**

Für mein **Manufacturgeschäft** in einer kleinen Stadt **suche** einen **jungen Mann,** welcher 2—3000 Mark Caution stellen kann, da er das Geschäft selbstständig zu leiten hat. Gefällige Offerten unter **D. d. 5206** befördert **R. Mosse, Halle a. S.**

Jung. Med.-Drogist sucht gestützt auf pa. Zeugn. und Ref. per sofort od. Juli **Verkäufer.** Stellung als **K. f. 5696** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Constructeur-Gesuch.

Von einer **Maschinenfabrik** in **Schlesien** wird für das **Zuckerfach** ein durchaus tüchtiger, gewandter Constructeur und flotter Zeichner unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht.
Bewerber, welche reiche Erfahrungen in diesem Fache besitzen und ganz selbstständig zu arbeiten und mit den Fabriken direkt zu verkehren im Stande sind, werden ersucht, unter Angabe des Bildungsgrades, der bisherigen Thätigkeit, des Alters u. Gehalts-Ansprüches 2c. Offerten einzusenden u. **C. 1343** an **Rud. Mosse, Breslau.**
Die Stellung ist eine dauernde und angenehme.

Ein geübter Schreiber wird für ein **Anwaltsbüreau zum sofortigen Antritt ges.** Selbstgeschriebene Offerten sind unt. **W. d. 5690** an **Rudolf Mosse, Halle,** zu senden.

Auf ein mittleres Rittergut wird zum sofort. Antritt eine zuverlässige **Mamsell gesucht,**
welche im **Kochen** u. in der **Milchwirthschaft** erfahren ist. Offerten unter **G. z. 5690** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Rappwallach,

7 Jahr, Kutschpferd und zur Arb. gut tauglich, steht zum Verkauf
Zuckerfabrik Löbejün.

Teplitzer Stadtquelle

Reinstes, natürliche Kohlensäure haltiges, alkalisches Mineralwasser.
Die Sättigung mit Kohlensäure ist künstlich vervollständigt.
Aeusserst wohlschmeckendes und gesundheitsförderliches Tafelgetränk.
Mit Wein oder Fruchtsäften gemischt ein köstliches Erfrischungsgetränk.
Heilmittel bei **nervöser Verdauungsschwäche,** chronischer, übermässiger Absonderung von harnsauren Salzen durch den Urin, bei Eiweis im Urin, bei Blasen-Katarrh und chronischem Gelenk- und Muskel-Rheumatismus.
Brochuren und Preislisten durch die
Thermalwasser-Versendung (Teplitzer Stadtquelle) der Stadtgemeinde **Teplitz i. B.**
Niederlage bei **Helmbold & Co.** in **Halle a. S.**

Original-Soxhlet-Apparat

mit patentirtem Luftdruck-Verschluss.

Der einzige, welcher nach der Vorschrift des Herrn Prof. Dr. Soxhlet ausgeführt ist,

Der einzige, welcher mit einer von Herrn Prof. Dr. Soxhlet selbst verfassten Anweisung zum richtigen Gebrauch versehen ist,

Der einzige, welcher alle Vortheile des Soxhlet'schen Systems der Säuglings-Ernährung zu bieten vermag, und zum Ausdruck dessen allein den

Namenszug

des Erfinders zu führen berechtigt ist.

Metzeler & Co.
München.

C. H. BURK STUTTGART Schutz-Marke.

Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881.

Burk's China-Weine.

Analysirt im Chem. Laborator. der Kgl. württ. Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart. — Von vielen Aerzten empfohlen. — In Flaschen à ca. 100, 250 und 700 Gramm. Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

Burk's China-Malvasier, ohne Eisen, eine, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. —

Burk's Eisen-China-Wein, wohlschmeckend und leicht verdaulich à M. 1—, M. 2.— und M. 4.50.

Mit edlen Weinen bereitete Appetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und Blut bildende diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantirtem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

Man verlange ausdrücklich: Burk's China-Malvasier, Burk's Eisen-China-Wein u. u. w. u. beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu haben in den Apotheken.

Gesetzl. geschützt.

Extrafeine

Tafelbutter

Theebutter

nach **Wiener Art,** täglich 2× frisch gebuttert,
Garant. reines Schweineschmalz
à Pfd. 46 Pfg.

H. F. Krause,
Gr. Ulrichstr. 24.

Pastoren-Tabak

à Pfd. 80 Pfg. — Post-Paket v. 10 Pfd. 8 Mk. incl. Sack u. freo.
unübertroffen — trotz allem Versuch der Concurrenz!
offerirt **Gustav Moritz,** Halle a. S.

---

20 Stück der besten Arbeits- und Wagen-Pferde, darunter 2 fünfj. belg. Füchse stehen zum Verkauf im Gasthof „zum Russischen Hof", Halle a. S., Delitzscherstr.

Freitag den 10. Juni u. Sonnabend den 11. Juni cr.
steht bei uns
ein großer Transport nur persönlich von uns eingekaufter

Prima Oxfordshiredown-Böcke

aus den besten Heerden Englands, sämmtlich im Heerdbuch eingetragen, preiswerth zum Verkauf.

Gebrüder Katzmann,
Magdeburg-Sudenburg, Breite Weg 57.

Reiche's Wildhandlung

Bahnhofstr. 14 Telephon 630
empfiehlt:
Pa. Rehrücken, Keulen und Blätter, lebende und geschlachtete junge Gänse und Hahnen
zu 4½ und 1½ Mark.
Riesen-Oderkrebse,
Schock 10 und 15 Mark.

Prima Emmenthaler
Schweizerkäse,
neue Malta-Kartoffeln,
feinste Matjes-Heringe
empfiehlt
Rich. Heinze,
Mansfelderstraße Nr. 7.

Neue Heringe, hochfette, à St. 20 ₰, II. Sorte 10 und 15 ₰.
Neue Maltakartoffeln 2 Pfd 25 ₰ empf.
J. R. Strässner, Bernburgerstr. 13.

Spiritus, denaturirt, à Ltr. 0,40, 5 Liter 1,75, empfiehlt
J. R. Strässner, Bernburgerstr. 13.

Heringe, sehr schön, 7 Stück 25 ₰,
Rosinen, à Pfd. 16 ₰,
Pflaumen, hochfeine türkische, à Pfd. 25 ₰,
Saure und Pfeffergurken bei
Theodor Schneider, Geiststr.

Rheuser Mineralwasser

Versand jährlich 3 Millionen.
Für den Vertrieb unseres unübertroffenen Tafelwassers suchen wir einen geeigneten Vertreter für Halle a. S. und Umgebung, der im Stande ist, waggonweise für feste Rechnung zu beziehen. Offerten zu richten an die Brunnen-Verwaltung zu Rhens bei Coblenz.

Guts-Tafelbutter. Offerire meine nur ff. **Weidebutter** in Postk. à Pfd. 8 ₰ **Centrifugenbutter** 8,80. Gutsbes. **E. Mielke,** Kaufehmen, Niederung Ostpr.

Versause 5 Pfund **Schmeer** und **fettes Schweinefleisch** für 3 Mark, auch 5 Pfund geräucherte und frische **Roth-, Leber-** und **Schwartenwurst** für 3 Mk., **Knackwurst,** à Pfd. 90 ₰, von 5 Pfd. an à 80 ₰, empfiehlt alles in nur guter Qualität
H. Wehrmann, Fleischermstr., **Leipzigerstraße 66.**

Bowlen-Wein,

à Flasche 60 ₰, bei 10 Flaschen 55 ₰,
empfiehlt **August Apelt.**

Weizenschrotbrod empf. **E. Körber,** Albrechtstr. 32.

Preisgekrönten

Aepfelwein

versendet in **ganz vorzügl. Qualität,** à Liter 25 ₰ gegen Nachnahme in Gebinden von ca. 25 Litern an
C. E. Goetzloff, Weida in Thür.

Bauer's bewährten
Rothlaufschutz
für **Schweine** empfiehlt
M. Waltsgott.

Liebe's Sagradawein,
Essenz von Caseara Sagrada gegen **Schwerverdaulichkeit (Fabrik: J. Paul Liebe, Dresden).**
Flaschen zu ℳ 1,50, 2,25 in den **Apotheken.**

Hausfrauen prüfet

Essers Seifenpulver!

Es ist das **beste** und **billigste** Wasch- und Reinigungsmittel.
Prämiirt mit goldener Medaille.
Zu haben in allen besseren Colonialwaaren-, Seifen- und Droguenhandlg.

Fussschweiss-Mittel,

dasselbe ist von ausserordentlicher Heilkraft bei wundgelaufenen Füssen, Fussschweiss, Entzündung der Zehen und dem in Folge übermässigen Schwitzens entstehenden lästigen Jucken. Auch beseitigt es den üblen Geruch der Füsse in kurzer Zeit. Vorräthig in der **Löwen-Apotheke, Halle, à Fl. 2,50.**

Backen

suchen zu kaufen
Klapp & Engelhardt Nachf.,
Hermannstr. 1a, I.

Weizenhülsen abzulassen **Langestraße 21.**

ANNONCEN-EXPEDITION RUDOLF MOSSE